

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 11

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

Faldumalp–Restipass–Torrentalp–Gemmipass

Seniorenwanderung vom 5./6. Oktober 1963

Leiter: Othmar Tschopp

22 Teilnehmer

Bequem und frühzeitig erreichen wir über Ferden die idyllisch gelegene Faldumalp (2033 m), welche einen prächtigen Rundblick über das ganze Lötschental und weit hinüber ins Rhonetal bietet. Nach dem Abendessen leisten wir gerne einer Einladung des Ehepaars Bögli in seinen ebenfalls auf der Alp gelegenen Sommersitz Folge. Der reichlich fliessende Wein lockert die Zungen. Es wird gesungen. Die Witze werden mit Rücksicht auf die beiden anwesenden Damen immer etwas «unter gestrichenem Korn» abgefeuert. Trotzdem: «Abkommen guet!»

Um 6.30 Uhr des anderen Tages Abmarsch bei empfindlicher Kälte. Wie stets Variante «grediuf» wählend und sachkundig das Gestein erklärend, erreicht Othmar im Lauchergrat die falsche Lücke zum Übergang nach dem Restipass (2639 m). Um die richtige Lücke zu finden, beginnen wir mit der Überschreitung des Grates. Als es gilt über verschneite Felsen hinunterzuklettern, kehren 10 Teilnehmer zurück, um «untenherum» die Lücke nach dem Pass zu suchen. Sie finden, nachdem sich der Nebel verflüchtigt hat, einen Abstieg über die «falsche Lücke», während Othmar sie bei der «richtigen Lücke» erwartet. Die Folge: Ein auf der Südseite des Lauchergrates herumschwirrender, seine Schäflein suchender Othmar. Auf dem Restipass, gemütlich sitzend, der übrige Club, der sich an dem schliesslich in grossen Sätzen und wutentbrannt von der «falschen Lücke» herunterkommenden Othmar ergötzt. Mit einer geistesgegenwärtig verabreichten kombinierten Cognak-Weininjektion wird der Wutanfall neutralisiert. Immerhin eine Lehre: Über die Begriffe «untenherum» und «Lücke» sollte man sich jeweils vor der Tat verständigen!

Beim Weitermarsch über die Galmalp öffnet sich der Blick auf die Walliserriesen. Bald aber verdecken wiederum Wolken die Sicht, welche bei klarem Wetter einzigartig sein muss. Über die Torrentalp treffen wir um 14 Uhr im Leukerbad ein, wo wir uns in der bei der Seilbahn gelegenen Wirtschaft erholen. Unlustig tanzen 2 tausendwöchige Mädchen mit 2 älteren, sich müde bewegendem Kameraden. Inzwischen hat Othmar auf Grund langjähriger guter Beziehungen mit der Wirtin des Gemmihotels diese telephonisch betört, die Luftseilbahn, welche ihren Betrieb bereits eingestellt hatte, in Bewegung zu setzen. «Frau Wirtin kannt' auch einen Othmar, am Seil herauf kam er mit seiner Schar». Nach einem Trunk im Gemmihotel geht es im Eilschritt via Schwarzenbach nach dem Stock, wo der «Liftier» 40 Minuten mit dem letzten Kurs auf uns gewartet hat. In der Talstation ist kein Autocar erhältlich, weshalb wir unsere Gehwerkzeuge weiter bis zum Bahnhof durchscheuern, wo wir um ca. 18.30 eintreffen. Dort wird ein gemischter Chor mit einer Damenriege gebildet, der offenbar auch einige Nachwuchssorgen hat. Rund 12 Stunden waren wir auf den Socken. Dem sagt man «Seniorenwanderung»! Trotzdem herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. Wem haben wir dies zu verdanken? Dem «Gastwirt» Fritz Bögli, dem Küchenchef und dem umsichtigen Othmar, der uns – und neuerdings auch sich selbst – die Touren mit immer neuen Varianten versüsst. E.H.

Brunegghorn 3838 m (Seniorentour)

27./28. Juli 1963 – Leiter: Othmar Tschopp – Führer: Alfred Henzen

Mit Privatauto geht es via Kandersteg, Goppenstein, Gampel, Turtmann und Ems nach Gruben, wo normalerweise die guten Schuhe zu Ehren kommen. Wir hingegen reiten die Wagen zuschanden und fahren bis zur Staumauer. Von hier bummelt man dann in nur eineinhalb Stunden gemütlich zur Turtmannhütte (2520 m). Wir geniessen noch die letzten Sonnenstrahlen, und nach einem ausgiebigen und guten Nachtessen legen wir uns schlafen. Um 03.15 Uhr ist Tag-

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5
(031) 2 48 34

FOTO
Zumstein

Foto + Kino
Spezialgeschäft

BERN, Kasinoplatz 8

fritz müller

autosattlerei

sicherheitsgurten
spez. kindergurten

bern altenbergstr. 40
telephon 031 31070



DIPL. MALERMEISTER

Das leistungsfähige Malergeschäft

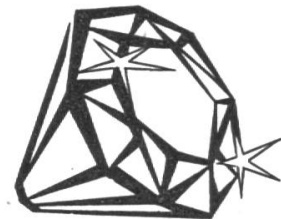
RÖSCH+CO

U H R E N



BIJOUTERIE

BERN MARKTGASSE 44



Sind Ihre Ski bereit?

Jetzt haben wir noch gut Zeit, diese instand zu stellen, Abänderungen vorzunehmen, Bindungen und Kanten zu montieren, Saisonbeläge aufzutragen usw. All diese Arbeiten besorgen wir sorgfältig in unserer Spezialwerkstätte.

Christen+CO AG Bern

Marktgasse 28

wache, um 04.15 Uhr marschieren wir ab. Zuerst über flachen Gletscher, zuletzt über einige recht steile Firnhänge, die aber mit den Eisen leicht begehbar sind, erreichen wir in etwas zerrissener Kolonne um 09.15 Uhr den Gipfel. Das Wetter ist sehr schön; wir geniessen deshalb eine grossartige Aussicht: am nahen Weisshorn vorbei schweift der Blick über die Monte-Rosa-Gruppe und Mischabel weiter bis zur Bietschhorn-Kette. Nach einer halben Stunde Gipfelrast steigen wir wieder ab und sind genau auf die Mittagsnachrichten wieder in der Hütte. Wir trinken gemütlich Tee, aber der lange Heimweg erlaubt nicht allzu langes Verweilen. Ein «Strassenräumungs-Detachment» geht zu Fuss voraus. Im Boden treffen wir uns alle wieder, und nach einem richtigen Rennen die Lonzaschlucht hinauf erwischen wir sogar noch den früheren Autozug nach Kandersteg als vorgesehen. Dort verabschieden wir uns und kutschieren gemütlich, soweit man das beim heutigen Strassenverkehr noch sagen kann, nach Bern. Auf Wiedersehn, Brunegghorn. Das nächste Mal kommen wir mit den Ski! hb

Gross-Schreckhorn (Südgrat)

27./28. Juli 1963 – 9 Teilnehmer – Führer: Ernst Schmied –
Tourenleiter: Josef Käch

Trüb und unfreundlich hängen die Nebelschwaden hernieder, dicht verhängt sind ringsum die Berge, als wir in Grindelwald anlangen. In einigen Windungen steigt der Pfad dann durch den Wald an, der Bäregg zu. Wir wandern über Alpweiden. Das Blöcken der Schafe unterbricht nur die Stille, und auf dem ganzen Weg erfreuen uns wunderschöne Alpenblumen. Weiter oben folgen wir dem Gletscher. Da bricht plötzlich die Sonne durch den Nebel, und wir haben die prächtigsten Viertausender vor uns. Wir kommen an der alten Schwarzegghütte vorbei und sehen nun auch schon unser heutiges Tagesziel, die Strahlegghütte, die wir nach einem steilen Aufstieg erreichen. Wir treffen nur wenige Hüttenbesucher an. Der Hüttenwart hatte eben die Schlafräume einer gründlichen Reinigung unterzogen; die Matratzen liegen noch draussen zum Sonnen. Alle haben Riesenhunger und greifen beim Nachtessen wacker zu. Dann begeben wir uns noch eine Weile vor die Hütte. Die hohen Bergspitzen leuchten im letzten Sonnenschein; dann bricht langsam die Nacht herein.

Um ein Uhr früh gibt's Tagwache. Um zwei Uhr brechen wir auf in die Dunkelheit hinaus. Die Nacht ist frisch und sternklar. Gespensterhaft steigt unsere Kolonne den Berg hinan. Das Steigen macht anfänglich etwas Mühe, ist doch der Pfad ziemlich glitschig und voll Geröll. Lange noch ist hinter uns das Hüttenlicht zu erblicken. Noch vor dem anbrechenden Tag langten wir auf einem Plateau an. Beim Schein der Taschenlampen werden die Steigeisen angezogen und die Seile angelegt. Nach einem steilen, hartgefrorenen Schneefeld erreichen wir bei Tagesanbruch den Schreckfirn. Hier müssen einige gähnende Spalten überquert oder umgangen werden. Dann sind wir beim Einstieg zum *Südgrat*. Über leicht vereiste Platten geht es nun auf einen Felskopf, wo wir eine Ruhepause einschalten und alle unnötigen Gegenstände zurücklassen. Die Kletterei im trockenen, gutgriffigen Fels kann nun beginnen. Ei, geht das hinauf, geht das hinunter! Für den Liebhaber schöner Kletterei folgen nun glückhafte Stunden! Mit zunehmender Höhe wird es kälter, der Wind streicht um die Felswände und zwingt manchen, die Windjacke fester zu schnüren. Bald oben bringt die Sonne uns die längst ersehnte Wärme und neue Kraft in die Glieder. Noch ein Schneegrätchen und um 08.15 Uhr reichen wir uns zum Gipfelgruss die Hände.

Mit einer prächtigen Rundschau in die Berner- und Walliser Alpen werden wir für unsere Mühen tausendfältig belohnt. Im Mittelland liegt Nebel. Einzig die Spitze des Niesen ragt daraus hervor. Eine gute Stunde lassen wir es uns wohlsein, bevor wir den Abstieg antreten. Dieser bietet keine grösseren Schwierigkeiten und verläuft flüssig. Im untersten Teil erfordert ein Couloir unsere besondere Aufmerksamkeit. Ernst Schmied lässt nur eine Partie um die andere durch.

Mit Hilfe der Reepschnur bewältigen wir den Bergschrund. Vom Gletscher aus geht es dann in raschem Schritt der Strahlegghütte zu. Eine für alle unerwartet hohe Rechnung gibt es da zu begleichen. Um 18 Uhr erreichen wir zufrieden und wohlauf in Grindelwald unsere Autos. – Für die gute und sichere Führung dieser wunderschönen Bergtour danken wir Ernst Schmied und dem Tourenleiter Josef Käch recht herzlich.

Hans Gabriel



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Société de Banque Suisse

Sämtliche Bankgeschäfte

BERN, Bärenplatz 8

Telephon (031) 21511



ours

markt-gass-passage 1
bern
telefon 2 70 00

sport

verkauf
sämtlicher
sportartikel

mode-exklusivitäten
modern eingerichtete
reparaturwerkstätte

Adler

**Alles für den Wintersport
in den besten Qualitäten.**

Am Waisenhausplatz, Bern

Clubkameraden



Berücksichtigt die in Eurem
Cluborgan inserierenden
Berg-, Luft- und Seilbahnen!

HERBERT LANG

vermittelt Bücher, Karten und
Zeitschriften aus aller Welt

Buchhandlung

Vierzig Jahre Dienst für den Kunden
Münzgraben – Ecke Amthausgasse Bern

1921 – 1961

SAC-Mitglieder, berücksichtigt bitte unsere Inserenten in den Clubnachrichten

Liebe Clubkameraden,

Wieder einmal möchte ich Euch daran erinnern, dass wir das Privileg geniessen, ein vollwertiges Cluborgan zu besitzen, ohne Geld hineinstecken zu müssen. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Dem Verlag Hallwag und den Inserenten schulden wir Dank. Und wir wollen diese Dankbarkeit dadurch bezeugen, dass wir unsere Inserenten bei unseren Einkäufen und Arbeitsvergebungen berücksichtigen. Bei dieser Gelegenheit geben wir uns auch als Clubkameraden zu erkennen und weisen darauf hin, dass wir das Inserat in den Clubnachrichten beachtet haben. Zur Stütze des Gedächtnisses diene uns die nachfolgende Liste der ständigen Inserenten, die nach Branchen geordnet ist.

Autosattlerei:

Fritz Müller

Altenbergstrasse 40

Autospenglerei

Ch. Bürki

Krauchtalstrasse 17
Bolligen

Banken:

Gewerbekasse in Bern
Kantonalbank von Bern
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Volksbank
Spar- und Leihkasse Bern

Bahnhofplatz 7
Bundesplatz
Bubenbergplatz 3
Bärenplatz 8
Christoffelgasse 6
Bundesplatz 4

Buchhandlungen und Verlage:

A. Francke AG

Von-Werdt-Passage/
Interpassage

Hallwag AG

Nordring 4

Herbert Lang & Cie.

Münzgraben/Amthausg.

Elektronunternehmung

Marggi & Co.

Münsterplatz 4-6

Gaststätten, Unterhaltung:

Kursaal Bern

Schänzlistrasse 71-77

Handwerk und Gewerbe:

Hermann und Walter Rhyn Buchbinderei

Falkenweg 5

Haushaltsartikel und Eisenwaren:

Christen & Co. AG

Haushaltart. u. Eisenw.

Marktgasse 28

Robert Meyer AG

Haushaltart. u. Eisenw.

Aarberggasse 58

Kleider, Schuhe, Hüte, Stoffe:

Adler AG

Herrenmode

Waisenhausplatz 21

Kleider, Schuhe, Hüte, Stoffe:

Büchler	Schuhhaus	Kramgasse 71
Fueter AG	Herrenkleider	Marktgasse 38
Gebr. Georges	Schuhhaus	Marktgasse 42
S. Kunz-Zaugg	Schuhmacher	Schwarzenburgstr. 8

Kohlen, Holz, Heizöl:

Kohlen-, Holz- und Heizöl AG		Mattenhofstrasse 15a
------------------------------	--	----------------------

Lebens- und Genussmittel, Getränke:

Merkur AG	Kolonialwaren	Laupenstrasse 8
Véron & Co. AG	Konserven	Seilerstrasse 3
Rud. Rumpf	Lebensmittel	Zwiebelngässchen 18

Malerei:

H. Hinderhofer	Malerei	Optingenstrasse 35
Eugen Meier	Malerei	Rosfeldstrasse 32

Mercerieartikel:

Hossmann & Rupp, Nachf. R. Hossmann		Waisenhausplatz 1-3
-------------------------------------	--	---------------------

Möbel und Tapeziererei:

Baumgartner & Co.		Mattenhofstrasse 42
H. und W. Schweizer & Co. AG		Theaterplatz 5

Optik und Photo:

H. Aeschbacher	Photohaus	Christoffelgasse 3
P. Bärtschi		Zeitglockenlaube 4
Hausherr + Althaus		Neugasse 16
Foto Zumstein		Kasinoplatz 8

Sportartikel:

Bigler-Sport	Sportartikel	Schwanengasse 10
Christen & Co. AG	Sportartikel	Marktgasse 28
Ours-Sport		Markt-gass-Passage 1
Universal-Sport	Sportartikel	Zeughausgasse 9
Vaucher Sportgeschäft	Sportartikel	Theaterplatz 3

Uhren, Bijouterie, Schmuck:

Iff & Co.	Bijouterie	Bahnhofplatz 11
Rösch & Co.		Markt-gasse 44
Zigerli & Co.		Spitalgasse 14

Warenhäuser:

Loeb Gebr. AG		Spitalgasse 47
---------------	--	----------------

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

Kassascheinen

4⁰/₀ auf 5 und 6 Jahre sowie

3³/₄⁰/₀ auf 3 und 4 Jahre



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-22826



PHOTOHANS BERN
H. AESCHBACHER
CHRISTOFFELGASSE 3
TEL. 22955

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22431

UHREN · SCHMUCK · SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN, SPITALGASSE 14, TEL. 22367



Ein schöner Beruf

Betriebsbeamter

bei den Schweizerischen Bundesbahnen

In einer zwei- oder dreijährigen Lehrzeit, die nächstes Frühjahr beginnt, führen wir Sie in diesen Beruf ein.

Wir bieten: Interessante, vielseitige Mitarbeit im lebendigen Eisenbahnbetrieb, mannigfache Aufstiegsmöglichkeiten auf Stationen und in Bahnhöfen. Guter Lohn und gesicherte Anstellung.

Wir wünschen: Schweizer Bürger im Alter von 16 bis 25 Jahren, körperliche und geistige Eignung für den Eisenbahndienst. Gute Schulbildung, für eine zweijährige Lehrzeit Abschluss einer Verkehrs-, Handels- oder gleichwertigen Schule oder einer entsprechenden Berufslehre, genügende Kenntnisse in einer zweiten Landessprache.

Anmeldung: Wir bitten die Anwärter, sich bei der Betriebsabteilung der SBB in Lausanne, Luzern oder Zürich handschriftlich anzumelden und den Geburts- oder Heimatschein, eine Photo, Schulzeugnisse und Arbeitsausweise beizulegen.

